

# LiteraturSeiten München



März 2013

Über Bücher, Autoren & Veranstaltungen

www.literaturseiten-muenchen.de

Kolumne

## Der süße Sound der Tat

Wer jäh einen Einödhof betritt, ahnt, dass Mord nicht weit ist. Auch wer in einer „Beziehung“ lebt, muss wissen, dass die Wahrscheinlichkeit eines unnatürlichen Todes steigt und zwar signifikant. Gefühle 90 Prozent der Tötungsdelikte sind sogenannte Beziehungstaten, real immerhin noch 53 Prozent. Und wenn du mit deiner „Beziehung“ zusammen einen Einödhof besuchst ... Geübte Leser von Kriminalromanen – und durch den großen Schiller sind sie ohnehin geädelt – wissen nach wenigen Takten, wie die Musik enden wird. Denn diese Leser lechzen nach dem, wenn auch nicht unbedingt eigenen Ende. Sie lieben den Page-Turner, der den Puls auf 180 treibt, bis Waffe, Mörder und Motiv gefunden sind. Krimiautoren haben den irren Job, diese drei Elemente zusammen mit Täterpsychologie und Landschaftsexotik zu einem immer raffinierteren Cocktail zu mixen.

Ihnen wollen wir heute einen Tipp geben: Der Trend geht zur Armbrust! Erst vor kurzem hat dies wieder ein Mord im oberbayerischen „Pfaffenwinkel“ bestätigt. Die Armbrust ist die ideale Tatwaffe. Sie ist preiswert (im Internetshop schon ab € 27,- für Erwachsene) und ohne Waffenschein zu erwerben, wirkt lautlos ohne Schalldämpfer, problemlos auf Distanzen von 50 Metern und: sie hat den wichtigen historisch-kulturellen Background, den gute Krimis brauchen: Ihre Blutspur lässt sich vom Mittelalter bis in unsere Tage verfolgen. Richard the Lionheart, der Kreuzzugkumpel unseres Kaisers Barbarossa, fiel 1199 durch sie, und Wilhelm Tell traf ein paar Jahre später damit Apfel und Landvogt Gessler tödlich, mit einem Bolzen wohlgerichtet, nur Laien sprechen hier von einem „Pfeil“. Die Waffe sollte unbedingt aus Eibenholz sein – Kenner mokieren sich über das billige Kunststoffmodell.

Der Kriminalschriftsteller hechelt ja, genau genommen, ständig der äußerst erfindungsreichen Realität hinterher. Laben wir uns heute noch an betrügerischer Pferdefleisch-Lasagne, so lesen wir morgen bereits von Menschenfleisch-Teigtaschen – tatsächlich gab es diese bereits im April letzten Jahres (SZ vom 10.4.2012) in Brasilien auf der Speisekarte –, der Krimileser wird dies mit genussvollem Abscheu registrieren und abwarten, wann und wie der nächste Roman dies überbieten wird – der Übergang zum Horrorthriller ist fließend. Bis dahin sucht der Konsument die prickelndsten Szenarien auf. Eine Pathologie hier, eine Schießanlage dort – Reisekonzerne bieten übrigens, wie man hört, bald Reisen zu einschlägigen Einödhöfen, man sollte sie allerdings nur mit der/dem Liebsten in der Rechten und der Armbrust in der Linken betreten, denn wie ein Boulevardblatt beim letzten Mord schrieb: das letzte, was das Opfer hörte, muss das Sirren des Armbrustbolzens gewesen sein – wie tröstlich für den Krimi-Leser!

W. H.



Foto: Lyrik Kabinett

## Das Lyrik Kabinett – ein Haus für die Poesie

Vor zwei Jahren übernahm Dr. Maria Gazzetti die Leitung. Was hat sich geändert?

15 Jahre stand Maria Gazzetti dem Frankfurter Literaturhaus vor, dann packte sie der Wunsch nach Veränderung, und sie übernahm Ende 2010 die Leitung des Lyrik Kabinetts. Damals wie heute empfindet sie den Wechsel nicht als Verkleinerung, eher als Spezialisierung auf eine Gattung. „Das hier ist eine hervorragend bestückte Fachbibliothek, die mittlerweile auf 48.000 Bände angewachsen ist, ein Bibliothekskleinode, das es so nirgendwo in Deutschland gibt.“ Münchens poetischste Adresse findet man in einem Rückgebäude an der Amalienstraße. Blaue Lichtfliesen führen durch die Passage, an deren Wänden hängen Tafeln mit Gedichtzeilen: das Durchgangsrätsel. „Geh über Worte wie über ein Minenfeld“ ... Im Innenhof ein niedriges Gebäude, Pflanzen, Bäume, zeitgenössische Skulpturen, die breite Glasfront sorgt für Ein- und Durchblick, auf dem Dach balanciert die luftige Metallkonstruktion „Der Leser“ von Hans Margules – das Lyrik Kabinett

präsentiert sich als ein Ort der Zurückgezogenheit, der allen offen steht.

Dass es den Freunden und Liebhabern der Poesie in München so gut, geht haben sie der einzigartigen mazenatischen Initiative der Sammlerin Ursula Haeusgen zu verdanken, die mit einer Schenkung von Lyrik-Bänden aus aller Welt, Künstlerbüchern, seltenen Erstausgaben und ausgewählter Sekundär- und Referenzliteratur den Grundstock für die Stiftung Lyrik Kabinett legte. Und nicht genug damit. 2004 ließ sie ein neues Bibliotheksgebäude errichten und stellt jährlich auch die finanziellen Mittel für Neuanschaffungen und Personal zu Verfügung. Nach wie vor macht sie die Bucheinkäufe, alles was an maßgeblicher Lyrik im deutschsprachigen Raum und international erscheint. „Ich habe ein wohl bestelltes Haus übernommen und will nicht rot streichen, was blau ist“, sagt Maria Gazzetti mit einem Lächeln. „Schwerpunkt meiner Arbeit ist

die Bibliothek und unser Programm, die Lesungen, die Bucheditionen und Publikationen, die unsere Veranstaltungen begleiten. Denn natürlich wollen wir uns noch bekannter machen, uns extrovertierter vertreten.“ Die Werbung um neue Mitglieder für den Freundeskreis der Stiftung Lyrik Kabinett e.V. ist ein solcher Schritt. Der Jahresbeitrag beläuft sich auf 52 Euro, für Studenten und Senioren die Hälfte, dafür hat man freien Zutritt zu allen Veranstaltungen.

Eine glückliche Hand zeigte Gazzetti, als sie „Das Lyrische Quartett“ ins Leben rief, um zu beweisen, dass Poesie „lebendig und gesellig“ sei. Der Erfolg gab ihr Recht. Die Runde von drei Kritikern – Heinrich Detering, Harald Hartung und Kristina Maidt-Zinke – mit jeweils einem Gast diskutiert angeregt, oft auch heiter und witzig über lyrische Neuerscheinungen, die man, von einem Beamer an die Wand geworfen, mitlesen kann. „Die Frage, wieviel muss ich wissen, um ein Gedicht zu verstehen, stellt sich in so einer Atmosphäre gar nicht, bereitwillig vertraut man sich dem Ungewohnten an.“ Auch in der Reihe „Der doppelte Horizont“, die zwei noch nicht so bekannte Lyriker mit gemeinsamen Berührungspunkten zusammen spannt, ereignen sich reizvolle Begegnungen. „Lesungen leben von den Inhalten, und gerade die jüngeren Autoren kommunizieren, erklären anders.“

Was Lyrik für sie von anderen Literaturarten unterscheidet, beantwortet die Italienerin mit der bestechend genauen Kenntnis der deutschen Sprache recht erfrischend: „Für mich steht sie am Beginn der Literatur. Was hört ein Kind mit als erstes? Reime, Sprache als Singen, die Wiederholung von Worten, die wie Musik klingen. In einem Gedicht wird schneller und strenger die Aussage erfasst, man bedient sich einer anderen Sprache, kann sich mehr Freiheiten nehmen, unterliegt gleichzeitig dem Zwang zur Form. So wird dem Leser einiges abverlangt, Neugier, Lust, auch eine gewisse Leichtigkeit. In Deutschland gilt Lyrik ja kulturbedingt als intellektuell, darauf will sich nicht jeder einlassen.“

Von Berührungspunkten kann bei „Poetry in Motion“ jedenfalls nicht die Rede sein. Die zwischen Slam und klassischer Lesung angesiedelte Veranstaltung bringt viel junges Publikum ins Lyrik Kabinett. Man sitzt bei Bonbons, Bier und Barbiepuppen an runden Tischen und lauscht den Texten der angehenden DichterInnen. Wer auftritt, ist den Machern Ko Bylansky und DJ Rayl Patzak überlassen, die Zuhörer küren durch Zuruf den Abendsieger. „Ich mische mich da nicht ein“, wehrt Maria Gazzetti die Frage nach den Qualitätskriterien ab. „Ob die verschiedenen Szenen voneinander profitieren, ist schwer zu sagen.“ Wie heißt es so schön im Durchgangsrätsel (siehe oben)? „Eintagswesen! Was ist Sein, was Nichtsein? Eines Schattens Traum ist der Mensch.“

KATRINA BEHREND LESCH

### CAFFE FLORIAN

❖ FRÜHSTÜCK VON 9-16 UHR · WARME KÜCHE BIS 0 UHR ❖  
❖ REICHHALTIGES FRÜHSTÜCKSANGEBOT ❖  
❖ GROSSE SONNENTERRASSE ❖

MIETFREIE PARTYLOCATION

ÖFFNUNGSZEITEN Mo-So 9 Uhr – 1 Uhr  
CAFFE FLORIAN · HOHENZOLLERNSTR. 11 · 80801 MÜNCHEN  
U3/U6 MÜNCHNER FREIHEIT · FON: 089 - 33 66 39  
INFO@CAFFE-FLORIAN.DE · WWW.CAFFE-FLORIAN.DE

Stiftung Lyrik Kabinett  
Amalienstr. 83 Rgb., 80799 München  
Tel.: 089-34 62 99  
E-Mail: info@lyrik-kabinett.de  
Website: www.lyrik-kabinett.de

Geöffnet: Mo, Mi 10-13 Uhr,  
Di, Do 15-21 Uhr, Sa 12-18 Uhr

Kalender März

Freitag, 1. März

19:30 Uhr  
Offener Abend. Bringt 10-Minuten-Texte mit und lest sie vor! Das ist die 11. und letzte Vorrunde zum 20. Haidhauser Werkstattpreis. Das Publikum wählt den Tagessieger.

→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr

„Viele Kulturen – eine Sprache“ – Die PreisträgerInnen des Adelbert von Chamisso-Preises 2013 präsentieren ihre aktuellen Bücher. Lesung mit **Marjana Gaponenko, Matthias Nawrat** und **Anila Wilms**. Moderation: **Hubert Spiegel** (FAZ). 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

20:00 Uhr

Erzählabend von „WortSchatz – Erzähl- und Kulturbühne München e.V.“ mit „Der Leopardmensch – Geschichten und Märchen aus dem afrikanischen Raum“, zweisprachig erzählt und musikalisch untermauert. Res.: [info@wortschatz-muenchen.de](mailto:info@wortschatz-muenchen.de) oder 089-167 88 42

→ Mehrgenerationenhaus unter den Arkaden, Dientzenhoferstraße 66–68

Samstag, 2. März

15:00 Uhr

Lesung für Kinder: **Diana Hillebrand** stellt „Paula und die geheimnisvolle Miss Bloom“ vor. Nach „Paula, die Tierparkreporterin“ das zweite Buch von Hillebrand, diesmal mit dem Schwerpunkt auf die Münchner Museen. Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Eintritt frei. Res.: 089-374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)

→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

16:00 Uhr

Lokaltermin in der Ausstellung „Wem gehört die Stadt?“. **Günther Gerstenberg**, Mitglied im Archiv der Münchner Arbeiterbewegung, spricht über Lebensgefühl, politische Vorstellungen und den Aufbau alternativer Strukturen in den 1970er-Jahren. 6 € plus 6 € Führungsgebühr

→ Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobspl. 1

Sonntag, 3. März

11:30 Uhr, ab 10 Uhr kleines Frühstück

Russische Geschichten I: Gaito Gasdanow. „Das Phantom des Alexander Wolf“ – Lesung mit **Thomas Loibl**. Einführung: **Johanna Renate Döring-Smirnov**. „I'll Come Tomorrow“ – so heißt der Erzählungsband eines Autors mit Namen Alexander Wolf, der in dem Ich-Erzähler eine Welle der Erinnerungen auslöst: Erinnerungen an den russischen Bürgerkrieg, an einen Reiter auf einem weißen Pferd, an einen Mord in der russischen Steppe. 9/7 € (Frühstück extra). Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Foyer

16:00 Uhr

„Die Bayerischen Bremer Stadtmusikanten“ – **Heinz-Josef Braun** und **Stefan Murr** versetzen das bekannte Märchen nach Bayern und haben die Handlung (und die Sprache!) dafür ein wenig umgestaltet. Sie schlüpfen in alle Rollen, Esel und Co. inklusive – ein szenisch-musikalisches Erlebnis für Kleine und Große gleichermaßen! 9/5 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)

→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

Weiter auf Seite 2 >>>

# LiteraturSeiten

## München

März 2013

### Kalender (Fortsetzung)

19:30 Uhr  
Schwabinger Schaumschläger mit **Andrea Limmer, Friedrich Ani, Thomas Glatz, Markus Berg** („Stahlbad“) sowie **Christoph Theussl, Moses Wolff & Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

### Montag, 4. März

20:00 Uhr  
**David Grossman** stellt „Aus der Zeit fallen“ vor, ein ergreifendes Buch der Trauer für seinen Sohn Uri, der in den letzten Tagen des Libanonkrieges 2006 fiel. Moderation: **Lothar Müller** (SZ). Lesung des deutschen Textes: **Helmut Becker** und **Gabriele Welker**. Res.: 089-280 01 35.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
**Mathias Nolte** liest aus „Miss Bohemia“. 12/10 €  
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Kleiner Konzertsaal

### Dienstag, 5. März

18:00 bis 19:30 Uhr  
„Lesekreis für junge Leser/innen“ Bitte lesen: „Schweine und Elefanten“ von Helmut Krausser. 4 x di 5-3., 19-3., 9-4. und 23.4.2013, Kurs-Nr: EG 205, 30 €. Anm.: www.mvhs.de/literatur  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr  
Eröffnung der Ausstellung „Elisabeth Mann Borgese und das Drama der Meere“. Die Kuratoren **Karolina Kühn** und **Holger Pils** geben eine Einführung in die Ausstellung und in die außergewöhnliche Biografie der jüngsten Tochter Thomas und Katia Manns. **Heinrich Breloer** spricht über seine Zusammenarbeit mit Elisabeth Mann Borgese für sein Doku-Drama „Die Manns – Ein Jahrhundertroman“ und zeigt Ausschnitte daraus. 12/8 € (inkl. Empfang). Res.: 089-291 934 27 oder www.reservix.de  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

„Elisabeth Mann Borgese und das Drama der Meere“ – Die jüngste Tochter Thomas Manns widmete ihr Leben dem Schutz und der Erforschung der Ozeane. Ihre Passion war Mittel im Kampf für eine gerechtere Welt. Zehn Jahre nach ihrem Tod gibt die Ausstellung Einblicke in ihr Leben, Werk und Wirken. „Und dann standen wir auf einmal am Meer und schauten ganz benommen in die Ferne ... ‚Das ist der Horizont‘, erklärte mein Vater. – ‚Und was kommt hinter dem Horizont?‘ fragte ich.“ – Eine Ausstellung des Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrums im Buddenbrookhaus, Lübeck, in Zusammenarbeit mit dem GEOMAR, Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel, und der Stiftung Literaturhaus München. Ausstellungsdauer: 6.3.-2.6.2013. Öffnungszeiten: Di-Fr 11-19 Uhr, Sa/So/Feiertage 10-18 Uhr. 5/3 € (inkl. Audioguide).  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1

### Mittwoch, 6. März

17:00 Uhr  
Literaturkreis LesArt, Treffen für begeisterte Textkonsument/innen unter dem Motto „Lesen ist Kino für den Kopf“, 4 €  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1

18:00 bis 19:30 Uhr  
„Richard Wagner und die Literatur“ – eine Spurensuche zum 200. Geburtstag des Künstlers. Richard Wagner ließ sich während seines Pariser Exils stark von Autoren der Romantik beeinflussen, Widerspiegelungen sind in seinen frühen Opern sichtbar. 6 x mi 6.3.-24.4.2013, Kurs-Nr: EG 22 E, 40 € bei Anmeldung, Restkarten 7 € je Abend nur am Veranstaltungsort. Anm.: www.mvhs.de/literatur  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:00 Uhr  
**Christine Hikel** stellt ihr Buch „Sophies Schwester. Inge Scholl und die Weiße Rose“ im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit vor. Hikel hat den Nachlass Inge Aicher-Scholls im Institut für Zeitgeschichte eingesehen und ein faszinierendes Lehrstück darüber geschrieben, wie familiäre Erinnerungen konstruiert wurden und wie sie sich im Lauf der Zeit veränderten. Moderation: **Jürgen Zarusky**, Institut für Zeitgeschichte München, Eintritt frei  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:00 Uhr  
Der Schauspieler **Robert Joseph Bartl** liest aus „Madam Bäurin“ (Lena Christ), begleitet von **Michaela Dietl** (Akkordeon).  
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Kleiner Konzertsaal

20:00 Uhr  
„Nach Lissabon zu Fernando Pessoa“ – Eine Geopoetik der Städte mit **Gerd Holzheimer**. **Sabine Kastius** liest aus „Buch der Unruhe“. 15/12 €.  
→ bosco – Bürger- und Kulturhaus Gauting, Oberer Kirchenweg 1

20:00 Uhr, Einlass und Bewirtung ab 18:30 Uhr  
„Das Festmahl des John Saturnall“ – In seinem neuen Roman erzählt **Lawrence Norfolk** die Geschichte eines Waisen, der im 17. Jahrhundert zunächst verstoßen wird, fliehen muss und in einem Herrenhaus vom Küchenjungen zum bedeutendsten Koch seiner Epoche wird. Passend zu den ausgewählten Lese-passagen serviert die Brasserie „OskarMaria“ ein Menü. Moderation: **Denis Scheck**. Lesung der deutschen Textpassagen: **Heikko Deutschmann**. Veranstaltung in englischer und deutscher Sprache. Eintritt: Euro 35,- (inkl. 3-Gang-Menü, Getränke extra). Res.: www.oskarmaria.com  
→ OskarMaria, Salvatorplatz 1

20:10 Uhr  
Zum dreizehnten Mal findet das internationale Literaturfestival WORTSPIELE vom 6. März bis zum 8. März 2013 im Muffatwerk statt. Die interessantesten Aspekte innerhalb der großen Bandbreite der neuen, jungen Literatur stehen wieder im Mittelpunkt. Spannende Debüts und Neuvorstellungen erwarten die Besucher. Am ersten Tag lesen 20:10–20:30 **Andrea Winkler**: König, Hofnarr und Volk, 20:30–20:50 **Alexandra Kuitkowsky**: Die Welt ist eine Scheibe, 20:50–21:10 **Yorck Kronenberg**: Was war Pause, 21:10–11:50 **Björn Bicker**: Was wir erben, 21:50–22:10 **Inger-Maria Mahlke**: Rechnung offen, 22:10–22:30 **Thomas Martini**: Der Clown ohne Ort.  
→ Muffatwerk, Club Ampere, Zellstr. 4

20:30 Uhr  
**Michael Krüger** liest aus seinem Gedichtband „Ins Reine“. Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei.  
→ Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV OG

### Donnerstag, 7. März

19:00 Uhr  
**Hanns Zischler** liest von Wilhelm Lehmann „Der Provinzlärm“. Einführung: **Albert von Schirnding**, Eintritt frei.  
→ Bayerische Akademie der Schönen Künste, Max-Joseph-Platz 3, Residenz

19:30 Uhr  
„Die Nominierten sind ...“ – SHORTLIST: Preis der Leipziger Buchmesse. Große Preview mit den ausgewählten Autoren. Es lesen aus ihren Büchern: **Ralph Dohrmann**, „Kronhardt“. **Lisa Kränzler**, „Nachhinein“. **Anna Weidenholzer**, „Der Winter tut den Fischen gut“. **Birk Meinhardt**, „Brüder und Schwestern“. **David Wagner**, „Leben“. 9/7 €. Bewirtung an der Foyer-Bar ab 19 Uhr und in der Pause. Res.: 089-291 934 27 oder www.reservix.de  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

### Die Vorleser (Folge 3)

## Sabine Kastius – die Stimme mit dem diskreten Charme

Orient-Abend in der Bar Gabanyi am Beethovenplatz, libanesisches Büffet, dann Neue Arabische Lyrik, vorgelesen von Sabine Kastius, auf der Oud begleitet von Roman Bunka. Eine zierliche Gestalt, halb verborgen hinter dem Notenständer, auf dem das Manuskript liegt, die Aufmerksamkeit ist ganz auf ihr Gesicht gerichtet, auf ihre dunkel eingetönte Stimme, die mit dem Klang der arabischen Laute wunderbar harmoniert, auf ihre Hand, die sie immer wieder wie beschwörend hebt. Die Gedichte mit den Grundthemen Liebe, Krieg und Exil stammen von Autoren mit politischem Hintergrund. Sabine Kastius schätzt solche Texte, wegen der Schicksale, die dahinter stehen und in ihnen mitschwingen. Das Märchen „Der kleine schwarze Fisch“ von Samad Behranghi hat so einen Hintergrund; der iranische Lehrer, Dichter und Bürgerrechtler war der Obrigkeit ein Dorn im Auge und kam auf ungeklärte Weise um. Kastius nahm Behrangis bekannteste Geschichte, die auf subtile Weise Kindern die Vorstellung von der Welt nahebringt (Übersetzung: Bahman Nirumand), in Eigenproduktion auf, und wie sie tierisch vielstimmig schwatzt, sprudelt, näsel, blubbert, krächzt, nuschelt ist hörensenswert. Insgeheim wünscht sie sich auch mehr im Kinderfunk zu sprechen, wo könne man seine Stimme variabler einsetzen, ein Mäuschen überzeugender zu Gehör bringen als dort.

Sabine Kastius war weder Schauspielerin noch Sprecherin, als „ihre Stunde schlug“. Gebürtig in Hamburg und aus solidem Elternhaus, übte sie den „anständigen“ Beruf der Verlagsbuchhändlerin und Redakteurin aus und war nicht sonderlich glücklich. Dann wurde sie sozusagen vom Fleck weg engagiert für ein Film-Interview als deutsche Stimme der Performance-Künste-

20:00 Uhr  
**Anthony Mc Carten** stellt „Ganz normale Helden“ vor. Lesung in englischer Sprache. Deutscher Part: **Bartholomäus Sailer**. 8/5 €, Res.: 089-287 888 50 oder info@buchundtoene.de  
→ Buch & Töne GmbH, Amalienstraße 46

20:10 Uhr  
Im Rahmen von WORTSPIELE (siehe 6. März) lesen 20:10–20:30 **Carmen Stephan**: Mal Aria, 20:30–20:50 **Patrick Feindis**: Wo wir uns finden, 20:50–21:10 **André Pilz**: Die Lieder, das Töten, 21:30–21:50 **Clemens J. Setz**: Indigo, 21:50–22:10 **Astrid Rosenfeld**: Elsa ungeheuer, 22:10–22:30 **Pyotr Magnus Nedov**: Zuckerlebensro  
→ Muffatwerk, Club Ampere, Zellstr. 4

### Freitag, 8. März

19:30 Uhr  
**Jörg Schön** liest: Schwarze Haare im Wind  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

19:30 Uhr  
Schamrock-Nacht der Dichterinnen – Der Schamrock-Salon der Dichterinnen widmet sich den Texten zeitgenössischer Lyrikerinnen und Schriftstellerinnen. Am folgenden Tag (19:30 Uhr) gibt es eine Fortsetzung im Kulturzentrum Giesinger Bahnhof. Mit **Anna Breitenbach, Ulrike Budde, Angela Dauber, Karin Fellner, Andrea Heuser, Sarah Ines, Angela Kreuz, Augusta Laar** (mit **Kalle Laar**, Electronics), **Alma Larsen** (mit **Klaus Larsen**, Maultrommel), **Sabina Lorenz, Stephanie Müller** (mit **Klaus Erich Dietl**, Musik und Geräusche), **Birgit Müller-Wieland** (mit **Jan Müller-Wieland**, Kontrabass), **Fabienne Pakleppa, Katharina Ponnier, Tamara Ralis, Gabriele Trinckler** und **Barbara Yurtdas**. Mehr unter www.schamrock.org, 8/10 €  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b



Foto: Angelika Jurek

rin und Musikerin Laurie Anderson. Das war in den 80er Jahren. Das Feedback war unerwartet groß, und jetzt stand sie am Scheideweg: angestellt oder Freiberuf. Alleinerziehend mit Tochter war das kein leichter Entschluss. Sie nahm sich vier Jahre Zeit für eine Sprecherausbildung, unter anderem bei Wolfgang Büttner, und hatte erstmal „einen dezenteren Umgang mit Geld“, wie sie hamburgisch untertreibend sich ausdrückt. Die Frage, ob Schauspielerin oder Sprecherin, stand dabei nie zur Debatte. Ist es ein Sich Verstecken hinter der Stimme? Ist es die Lust, nur mit der Stimme zu agieren. „Darüber zu rechten ist eigentlich obsolet, denn wenn man auf der Bühne steht, ganz allein mit seinem Text, dann ist man als Vorleserin genauso ausgeliefert, ja fast noch mehr, da sich die ganze Aufmerksamkeit der Zuhörer auf meine Person richtet. Der Kontakt ist direkter, die Spannung, krieg ich sie, hab ich sie, größer.“

Dass sich die Menschen zunehmend gern vorlesen lassen, Hörbücher seit Jahren boomen ist ein Phänomen. Doch

man ist wählerisch, Stimme ist nicht gleich Stimme. Was macht den guten Vorleser aus? „Man muss in den Text hineinhorchen, ihn fast selbst denken und versuchen, seiner eigenen Stimme zu lauschen. Vertraut werden mit der eigenen Art des Sprechens. Eine tolle Lehrerin ließ mich einmal mit Liebesgedichten anfangen. Ich las und las, und nichts geschah. Bis ich fühlte, wie die Worte sich in mir ausbreiteten und ich so angerührt war, dass mir die Tränen hinunterliefen. Da hatte ich dann den Bogen raus.“ Live-Auftritte schätzt sie, sehr oft zusammen mit Musikern. Das Ineinandergreifen ist wichtig, ein Sich Ergänzen im emotionalen Bereich. Doch auch die Aufnahme eines Hörbuchs hat ihre spannenden Momente. „Vor allem die Hilfe durch den Regisseur, der dir unglaublich aufmerksam zuhört, der dir sagt, was noch besser werden könnte, das hat schon was. Auf der anderen Seite passiert nichts Unvorgesehenes, alle Fehler sind reparierbar, was rauskommt ist makellos.“

Nach Vorlieben bei der Auswahl der Texte gefragt, will sich Sabine Kastius nicht festlegen. Sie bewegt sich eher außerhalb des Mainstreams, bevorzugt intelligenten schwarzen Humor, Autoren wie Annie Proulx, T.C. Boyle, Wolfgang Hildesheimer, Isaac B. Singer stehen auf ihrer Backlist. Eine Lieblingsautorin hat sie aber dann doch, die große polnische Lyrikerin Wisława Szymborska. Sie soll ein sehr diskreter Mensch gewesen sein. Da treffen sich die beiden, die Dichterin und ihre Vorleserin. **KATRINA BEHREND LESCH**

*Sabine Kastius liest am 6. März in der Reihe „Kopfreisen. Eine Geopoetik der Städte. Lissabon“ aus dem „Buch der Unruhe“ von Fernando Pessoa. bosco – Bürger- und Kulturhaus, Gauting, Oberer Kirchenweg 1*

### Samstag, 9. März

19:00 Uhr  
Startschuss des Krimifestivals! **Andrea Sawatzki** präsentiert ihr mit Spannung erwartetes Romandebüt „Ein allzu braves Mädchen“. Moderation: **Thorsten Otto**. Res.: textfactory@t-online.de  
→ BMW Welt, Am Olympiapark 1, Auditorium

20:00 Uhr  
Haidhauser Literaturbox: **Hans-Karl Fischer** liest neue Kurzgeschichten, **Markus Hallinger** aus dem Gedichtband „Das Eigene“. Die Haidhauser Literaturbox 1 ist eine neue Bühne für Leute, die eigene Texte oder Fundstücke, Prosa, Lyrik,

### Lyrische Kostprobe

#### Das Alphabet des Mondes. Ein Goldfisch

Ausweiten das überschaubare Meer hinter die Nebelbank aus Gischt und Schaum. Im Windloch deines Katamarans seine Flügelmutter aus Seide schraubt sie ihren Stillstand

fest vor den Bojen. Die Wende gemacht mit den kreisenden Paddelbewegungen der Hände. Salzbespannt deine Lippen. Was hinter dem Ozean zurückbleibt ist eine scharf gescheit

elte Fläche seines Körpers der gut gelernt hat sich flach zu legen unter den Schlägen der Ruder. Winden und Ratschen sprechen die eiserne Litanei festgezurrter Taue. Beladen mit

den Schnittpunkten ins Logbuch kopierter Koordinaten jagen wir einen biblischen Fisch. Zweckgebunden lassen wir Köder ins Wasser. Haken und Rute. Irgendwann wechselte der Mond

sein Alphabet. Doch denen die auf Wind hoffen fällt das Haar immer noch in die Stirn. Teeranstrich ihrer Augen. Schöpfend mit Eimern aus Blech heben sie kaltes Gold aus den Wassern.

*Knut Schafflinger*

Experimentelles, Theatralisches vortragen wollen. Jeden zweiten Samstag im Monat treten zwei AutorInnen pro Abend auf. Kurze Spontantexte können ohne Anmeldung gelesen werden, maximal 10 Minuten insgesamt. Ein Special: Wer sein Romanprojekt vorstellen möchte, melde sich per email mit Exposé/Inhaltsangabe und Textproben. Das aktuelle Programm finden Sie in den [www.literaturseiten-muenchen.de](http://www.literaturseiten-muenchen.de) am 2. Samstag jeden Monats. Alle Bewerbungen mit Textproben – max. 20 Normseiten – an Petra Lang, [hlb1@maliku.de](mailto:hlb1@maliku.de). 5 €  
→ Haidhauser Literaturbox 1 im KIM KINO, Kulturzentrum „Einstein“, UG, Einsteinstr. 42

20:00 Uhr  
**Martin Pfisterer** liest „Ein Kind“ von Thomas Bernhard. Res.: 089-127 371 35  
→ La Cantina, Elisabethstr. 53

### Sonntag, 10. März

18:00 Uhr  
US-Shooting-Star **Sara Gran** liest aus ihrem neuen Thriller „Am Ende der Welt“, dem zweiten Teil ihrer Krimiserie um die charismatische Ermittlerin Claire deWitt. Gran wurde mit „Die Stadt der Toten“ mit dem deutschen Krimipreis 2013 ausgezeichnet. Res.: [textfactory@t-online.de](mailto:textfactory@t-online.de)  
→ BMW Welt / Doppelkegel, Am Olympiapark 1

19:30 Uhr  
**Karin Krug** liest Texte über die Titanic von Autoren, die dabei waren, und von anderen, die sich die Tragödie vorstellen. Dazu spielt die **Familie Barritt** Musik, die an Bord der Titanic gespielt wurde. 12/10 €  
→ Pasinger Fabrik, August Exter Str. 1, Kleine Bühne

19:30 Uhr  
Schwabinger Schaumschläger mit **Lotte Reitzner, Kaleb Erdmann, Anton G. Leitner, Thomas Franz** sowie den Stammautoren **Christoph Theussl, Moses Wolff & Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

20:00 Uhr  
Poetry Slam mit fünf lokalen Poeten aus München und Umgebung sowie fünf Cracks der nationalen und internationalen Slam-Szene. Für die passende Slamstimmung sorgt **DJ Misanthrop**.  
→ Substanz, Ruppertstr. 28

### Montag 11. März

18:00 bis 19:30 Uhr  
„Faserland“ von **Christian Kracht**. Er gilt als der Begründer der deutschen Pop-Literatur. In seinem Roman „Faserland“ (1995) lässt er einen jungen Upper-Class-Schnösel in wenigen Tagen einmal längs durch die Party-Republik reisen. Kurs-Nr: EG 80 E, 7 €. Anm.: [www.mvhs.de/literatur](http://www.mvhs.de/literatur)  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr  
Poetry in Motion – mit **Sven Kamin** (Bremen), **Svenja Gräfen** (Ludwigsburg) und **Franziska Ruprecht** (München). Moderation: **Ko Bylantzky**; an den Turntables: **Poetry DJ Rayl Patzak**. 7/5 €, Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:00 Uhr  
**Michael Wolffsohn** spricht zum Thema „3 Ringe – Kein Lessing. Judentum, Christentum, Islam“. Der aktuelle Vortrag dreht sich um Sex(ualität) und Religion(en).  
→ Münchner Volkstheater, Brienerstr. 50

20:00 Uhr  
„Ich gegen Osborne“ – Kult-Autor **Joey Goebel** aus Kentucky liest aus seinem neuen Roman, mit dem er der amerikanischen Partygesellschaft den Stecker zieht! Moderation: **Peter Wagner** (jetzt. de). Lesung der deutschen Textpassagen: **Robert Stadlober**. Veranstaltung in englischer und deutscher Sprache. 10/8 €. SPECIAL: Studierende zahlen nur 5 €!!! Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:30 Uhr  
**Thomas Hermanns** liest im Rahmen des Krimifestivals aus „Mörder Quote“.  
→ Lustspielhaus, Occamstr. 8

### Dienstag, 12. März

19:30 Uhr  
Lesung mit **Alexa Hennig von Lange** aus „Leichte Turbulenzen“. 6 € Res.: 089-309 054 790  
→ Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Str. 61a

20:00 Uhr  
„Das Lächeln meiner Mutter“ – In ihrem neuen Roman trägt die französische Bestseller-Autorin **Delphine de Vigan** Erinnerungen zusammen, befragt die Geschwister der Mutter, zeichnet das Porträt einer französischen Großfamilie: vital, gastfreundlich, aber mit einem Geheimnis behaftet. Moderation: **Anja Dürrmeier** (BR). Lesung der deutschen Textpassagen: **Lisa Wagner**. Veranstaltung in französischer und deutscher Sprache. 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
Buchpremiere im Rahmen des Krimifestivals. **Petra Busch** liest aus „Zeig mir den Tod“. 8 €. Res.: 089-374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

### Anmerkung der Redaktion

## Wolf Euba

Er hatte zahlreiche Verehrer und Freunde – der Schauspieler, Regisseur und Autor Wolf Euba, der am 24. Januar 2013 gestorben ist. Auch wir von den „LiteraturSeiten München“ hatten ihn so sehr geschätzt, dass wir ihm in unserer Serie „Vorleser“ ein Porträt widmeten. Die Februar-Ausgabe war bereits im Druck, als wir vom Tod des Sprechers überrascht wurden. Es war uns aus technischen Gründen nicht mehr möglich, das Euba-Porträt zu ändern und die zahlreichen Münchner Termine mit Euba-Lesungen zu streichen. Wir bitten unsere Leser um Verständnis.

20:00 Uhr  
Ensemblemitglieder der Münchner Kammerspiele lesen im Rahmen von „Lernen, Erinnern“ Texte von Feuchtwanger, Klaus Mann, Joseph Roth oder Oskar Maria Graf. Es wird der Frage nachgegangen, wie München zur Wiege der NSDAP werden konnte. 5 €  
→ Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Kleiner Konzertsaal

20:00 Uhr  
Wilhelm Busch-Lesung mit **C. Bernd Sucher** und dem Schauspieler **Rainer Bock**, die Lesung wird vom Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet. Res.: 089-747 472 55  
→ Schlachthof, Zenettistr. 9

### Mittwoch 13. März

9:00 bis 10:30 Uhr  
Offenes Programm am Vormittag: Moderne skandinavische Literatur. Der kulturelle Aufbruch der nordischen Welt soll anhand folgender Werke dargestellt werden: 13.3. Steinunn Sigurdardóttir, Die Liebe der Fische / 20.3. Jostein Gaarder, Die Frau mit dem roten Tuch / 10.4. Peter Hoeg, Die Liebenden einer Nacht / 17.4. Per Olof Enquist, Kapitän Nemos Bibliothek / 24.4. Lars Gustafsson, Frau Sorgedahls schöne weiße Arme. 5 x mi 13.3. bis 17.4.2013, Kurs-Nr: EG 85 E, 4 €. Keine Anmeldung, Karten pro Einzeltermin nur am Automaten im 1. Stock vor der Infothek.  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

19:30 Uhr  
**Katharina Höftmann** liest im Rahmen des Münchner Krimifestivals aus ihrem Roman „Die letzte Sünde – Kommissar Rosenthal ermittelt in Tel Aviv“ über den Tod einer jungen Einwanderin und Sprachstudentin. Moderation: **Ellen Presser**. 7/4 €. Res.: 089-202 400 491 oder [karten@ikg-m.de](mailto:karten@ikg-m.de)  
→ Jüdisches Gemeindezentrum, St.-Jakobs-Platz 18

20:00 Uhr  
„noch fühl ich verse, spüre meine sprache ...“ Im Oeuvre von Jiří Orten (1919–1941) gerinnt die Spannung zwischen jugendlichem Liebesverlangen und der Vorahnung des Todes zu erschütternden Klagen an den Schöpfer. Vorgestellt von **Peter Demetz**. Rezitation: **Helmut Becker**. 7/5 €, Mitglieder frei.  
→ Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:00 Uhr  
Russische Geschichten II: **Ljudmila Ulitzkaja** stellt ihren neuen Roman „Das grüne Zelt“ vor, ein groß angelegtes und großartig geschriebenes Panorama der russischen Gesellschaft. Moderation: **Tim Neshitov** (SZ). Lesung der deutschen Textpassagen und Übersetzung: **Ganna-Maria Braungardt**. Veranstaltung in russischer und deutscher Sprache. 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de)  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:15 Uhr  
**Nicola Förg** präsentiert ihren neuen Garmisch-Krimi „Platzhirsch“. Ein neuer Fall für das Ermittlerteam Irmi Mangold und Kathi Reindl. Res.: 089-307 575 75  
→ Hugendubel Neuhausen, Nymphenburger Str. 168

### Donnerstag, 14. März

18:30 Uhr  
Schwabinger Schreibwerkstatt, Ad hoc-Texte zu einem vorgegebenen Thema schreiben, gemeinsam lesen und diskutieren – neue Schreibinteressierte sind willkommen. 4 €  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1 b

20:00 Uhr  
Giesinger Kriminacht mit **Felicitas Gruber** und ihrem Krimi „Die Kalte Sofie“. Res.: 089-189 107 88  
→ Giesinger Bahnhof, Bahnhofplatz 1

20:30 Uhr  
**Tanja Weber** präsentiert ihren neuen Krimi „Oberland“. Webers erster Kriminalroman „Sommersaat“ war für den renommierten Friedrich-Glauser-Preis nominiert. Res.: 089-380 15 00  
→ Buchhandlung Lehmkuhl, Leopoldstr. 45

### Freitag, 15. März

19:30 Uhr  
**Anette Müller** liest Prosatexte.  
→ Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr  
**Renée Rauchalles** liest aus ihrer Anthologie „Mir träumte meine Mutter wieder. Autorinnen und Autoren über ihre Mütter“. Eine literarische Reise, spannend und berührend, die in Gedichten und Erzählungen aufzeigt, welch prägenden Einfluss Mütter auf ihre Kinder haben.  
→ ZEITfürKUNST-GALERIE, Wörthstr. 39/IV

20:15 Uhr  
Die Münchner Krimiautoren **Roland Krause, Su Turhan** und **Franz Xaver Roth** präsentieren ihre neuen München-Krimis mit Lokalkolorit. Res.: 089-307 575 75  
→ Hugendubel Neuhausen, Nymphenburger Straße 168

### Samstag, 16. März

19:30 Uhr  
**Angela Troni** liest aus „Spaghetti in flagranti. Ein Deutscher in Bella Italia“. 6 €. Res. unter 089-374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de)  
→ Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

20:00 Uhr  
Paul Celan (1920–1970) und Ilana Shmueli „.... Meine Hände gehen über Dich – zu Dir“. Ein Briefwechsel, der in seiner Eindringlichkeit die Bedeutung der letzten großen Liebe Celans aufzeigt. Vorgestellt von **Renée Rauchalles**.  
→ ZEITfürKUNST-GALERIE, Wörthstr. 39/IV

### Sonntag, 17. März

17:00 Uhr  
**Amos Oz** stellt seinen neuen Erzählband „Unter Freunden“ vor und kehrt zu der Zeit zurück, die ihn am meisten inspiriert hat: seine Kibbuz-Jahre. Die acht Erzählungen spielen im fiktiven Kibbuz Iklat

und zeichnen wunderbare Porträts von Frauen und Männern, die dem Traum vom Kollektiv nachhängen. Moderation: **Rachel Salamander**. Den deutschen Text liest Stefan Hunstein. Res.: 089-280 01 35.  
→ Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

17:00 Uhr  
„Märchen und Schwänke von Mut, Gefahr und List“, für Erwachsene und Kinder ab 9 Jahren, dargeboten von Erzählerinnen des MärchenKreisMünchen. 8/10 €  
→ Seidlvilla, Nicolaiplatz 1b

19:00 Uhr  
Bestsellerautorin **Sabine Thiesler** liest aus Ihrem neusten Thriller „Bewusstlos“. Bereits mit ihrem ersten Roman „Der Kindersammler“ stand sie monatelang auf den Bestsellerlisten. Res.: [mail@krimifestival-muenchen.de](mailto:mail@krimifestival-muenchen.de)  
→ Institut für Rechtsmedizin, Walther-Straub-Hörsaal, Nußbaumstr./Ecke Schillerstraße

19:30 Uhr  
Schwabinger Schaumschläger mit **Verena Richter, Steffen Haas, Christian Moser** sowie **Christoph Theussl, Moses Wolff & Michael Sailer**.  
→ Vereinsheim, Occamstraße 8

### Kurzgeschichte

## Eine Kindheit in Ruinen

Es dämmerte bereits, als wir in München ankamen. Wir waren ausgebombt. Auf der Fahrt zum Bavariaring, wo meine Mutter für uns eine Wohnung gefunden hatte, sah ich nichts als Trümmer und Schutthalden. Verbogene Eisenträger und verkohlte Balken starteten mich an wie Gespenster. An freistehenden Wänden hingen einsame Spülbecken. Dazwischen brettervernagelte Haushälften, die wie Türme aus den Ruinenfeldern ragten.

Ein solches Haus bezogen wir. Die Schuttmasse türmte sich bis zum Hochparterre. Ratten huschten zwischen den Trümmern. Über einen Bretteraufgang gelangten wir in eine Sechszimmerwohnung, die wir mit zwei Parteien teilen mussten. Im Vergleich zu den niedrigen Zimmern auf unserem Dorf, wohin wir 1942 evakuiert worden waren, fühlte ich mich in den hohen Räumen mit den Rissen im Mauerwerk, dem abgeblätterten Putz und den vielen brettervernagelten Fenstern in eine verfallene Burg versetzt. Ich war der Burgherr und die Ritter dachte ich mir dazu. Über meinem Bett tropfte es von der Decke; die Nässe drang durch das notdürftig geflickte Hausdach.

Zwei Zimmer standen uns zu, meiner Mutter, der Schwester und mir. Klosett, Bad und Küche mussten wir uns mit den übrigen Mietern teilen. Das dritte Zimmer bewohnte Frau Ziermann, eine füllige alte Jungfer, die mit einem Harmonium zusammen lebte, dem sie unaufföhrlich Töne entlockte, die so süßlich klangen wie ihr Körper duftete. Die restlichen drei Zimmer fielen Frau Weigel mit ihrer Tochter Rachel zu. Sie hieß eigentlich Rosenzweig. Als Jüdin hatte sie Anspruch auf drei Zimmer. Meine Mutter hatte sie vor den Nazis versteckt und als Kurier mit falschen Papieren unter dem Decknamen Weigel beschäftigt. Diesem Umstand, erklärte sie, hätten wir es zu verdanken, dass wir so schnell eine neue Unterkunft bekamen. Wir müssten zufriedener sein. Ich ahnungsloser Knirps jedoch war unglücklich. Warum durfte Frau Weigel mehr Zimmer haben als wir? Ein Zimmer zum Spielen hätte mir die alte Dame schon abtreten können.

Ich sehnte mich nach unserer pensionierten Lehrerin vom Dorf, Frau Gruber, die uns Kindern jeden Tag Märchen vorlas. Eifrig stürzte ich mich auf

### Montag, 18. März

18:00 bis 19:30 Uhr  
„Agatha Christie, the Queen of Crime“. Sie gehört zu den meist gelesenen Krimiautorinnen der Welt. Der Vortrag ergründet das Geheimnis dieses Erfolgsrezeptes. Kurs-Nr: EG 90 E, 7 € bei Anmeldung oder am Veranstaltungsort. Anm.: [www.mvhs.de/literatur](http://www.mvhs.de/literatur)  
→ MVHS im Gasteig, Rosenheimer Str. 5

20:00 Uhr  
Planet Utopia – 5. Etappe „Architektur“, monatlicher Lesemarathon mit dem Ensemble der Kammerspiele, Regie: **Johan Simons**.  
→ Schauspielhaus, Maximilianstraße 28

20:00 Uhr  
„Am Ende des Tages“ – **Robert Hültner** stellt Kajetans bisher schwierigsten Fall vor. In den Chiemgauer Alpen stürzt ein Flugzeug ab. Ein Bauer, der aufgestiegen ist, um Verletzte zu bergen, kommt bald danach mitsamt seiner Familie bei einem Brand seines Hofes um. Hat er etwas gesehen, was er nicht hätte sehen sollen? Musik: **Sebi Tramontana** (Posaune), **Andreas Koll** (Akkordeon), **Erwin Rehling** (Schlagwerk) und **Julia Loibl** (Gesang).

[Weiter auf Seite 4](#) ▶▶▶

die dreimal wöchentlich erscheinende Süddeutsche Zeitung. Ein Großteil der Nachrichten bestand aus Meldungen über Räuber und Diebe. Nachts schreckte ich hoch, starrte zum Fenster, zuckte bei jedem Geräusch zusammen und bieselte ins Bett. Trotzdem stürzte ich mich am nächsten Tag von neuem auf die Polizeiberichte. Täglich war Stromsperre zwischen 17 und 19 Uhr. Die Dämmerstunden nutzte meine Mutter, sich mit uns Kindern zusammzusetzen, eine große Kerze anzuzünden und zu erzählen. Zum Beispiel von unserem Vater, der Weihnachten 1944 in Russland gefallen war und den ich von seinen Fronturlauben nur schwach in Erinnerung behielt.

Über Frau Weigel schimpfte sie nie. Manchmal erwähnte sie, dass sie ständig Angst gehabt hätte, die Gestapo würde Frau Weigel als Jüdin enttarnen. „Wäre der Schwindel aufgekommen, hätte das ihren und meinen sicheren Tod bedeutet.“

Aus dem häuslichen Mief und den ständigen Querelen erlöste mich schließlich unser Rektor, Herr Kiermeyer, von der Schwanthaler Volksschule, der den Kinderfunk bei Radio München, dem späteren Bayerischen Rundfunk leitete. Weil ich eine sehr gute Knabenstimme hatte, wurde ich mit einigen anderen Schülern von ihm für die Kindersendungen ausgewählt. Wir übten eifrig Volks- und Kinderlieder ein. Die waren damals sehr beliebt. An den „Jäger mit dem grünen Wald“ kann ich mich noch heute erinnern, weil wir wegen der vielen Strophen den Text durcheinander brachten. Unglaublich, was der Jäger sechs Strophen lang im Wald alles zu suchen hatte. Gesendet wurde live. Mein Herz klopfte, es wurde mir heiß – das stolze Gefühl, im Rundfunk auftreten zu dürfen und namentlich erwähnt zu werden, steigerte meine Aufregung. Aber in der Obhut unseres Rektors fühlte ich mich sicher.

Das Singen nahm mir meine Ängste. Nachts geisterten fortan nicht mehr die Einbrecher umher, sondern die Bewohner des „grünen Waldes“, die Rehe, Hasen, Buntspechte und Eichhörnchen erzählten mir ihre Geschichten und wiegten mich in den Schlaf.

HORST OBERBEIL

(Die Geschichte ist dem Buch „Schöne böse Kindheit“, Münchner Literaturbüro 2010, entnommen.)

# LiteraturSeiten

## München

März 2013

### Kalender (Fortsetzung)

Moderation: **Franz Kotteder** (SZ). 10/8 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
Im Rahmen des Krimifestivals stellt **Kevin Brooks** sein Buch „Bis es dunkel wird“ vor. Moderation: **Günther Keil**. Deutscher Text: **Martin Feifel**. Für seine Arbeiten wurde Brooks mit renommierten Preisen ausgezeichnet, u. a. zweimal mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis. 8/6 € → Cafe Ruffini, Orffstr. 22

### Dienstag, 19. März

20:00 Uhr  
„Esti“ – In seinem neuen Roman spielt **Péter Esterházy** virtuos mit seiner Identität. Er wird zu Kornél Esti, schlägt Haken und Kapriolen, bis irgendwann alles, jede Begebenheit, jeder Gedanke, die Form von Kornél Esti annimmt. Zugleich schreibt er aber auch seinen eigenen romanhaften Lebenslauf, denn „Kornél Esti – c'est moi“. Moderation: **Sigrid Löffler**. 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
Lesung im Rahmen des Krimifestivals: **Zoë Beck** stellt ihren neuen Thriller „Das zerbrochene Fenster“ vor. 6 €. Res.: 089-374 140 60 oder [kontakt@buchbohne.de](mailto:kontakt@buchbohne.de) → Buch & Bohne, Kapuzinerplatz 4, Eingang Häberlstrasse

20:30 Uhr  
**Susanna Partsch** liest aus ihrem neuen Buch „Wer hat Angst vor Rot, Blau, Gelb“. Einführung: **Gudrun Bouchard**. Eintritt frei. → Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV OG

### Mittwoch, 20. März

19:00 Uhr  
**Arno Strobel** und **Stephan Ludwig**, die neuen Stars der deutschen Thriller-Szene,

live im Alten Sektionshösraum. Res.: [mail@krimifestival-muenchen.de](mailto:mail@krimifestival-muenchen.de) → Patholog. Institut, Alter Sektions-Hösraum Frauenlobstraße 7 / Eingang Torbogen

19:30 Uhr  
**Stephanie Fey** präsentiert ihren neuen Kriminalroman „Die Verstumten“ um die Münchner Rechtsmedizinerin Carina Kyreleis. Res.: 089-622 696 65 → Buch in der Au, Humboldtstr. 12

20:00 Uhr  
„1913: Ernst Jünger: Aufbruch und Krieg“ – Ein Abend mit **Jörg Magenau** und **Jens Atzorn**. Ernst Jünger, 1895 geboren, hasst die Schule, mit 18, im Jahr 1913, haut er von zuhause ab, schlägt sich nach Frankreich durch, geht zur Fremdenlegion, gelangt nach Afrika. Im Sommer 1914 kommt endlich der reale Kriegseinsatz – noch im Dezember beginnt Ernst Jünger sein Kriegstagebuch. 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

20:00 Uhr  
**Stefan Hunstein** und **Christian Löber** (beide Münchner Kammerspiele) lesen „Bruder Eichmann“ von Heinar Kipphardt, der in diesem Werk beschreibt, wie ein ziemlich durchschnittlicher junger Mann zu der monströsen Figur Adolf Eichmann wird. 5 € → Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Kleiner Konzertsaal

20:00 Uhr  
Musikalische Lesung mit **Franziska Sperr** und **Otto Göttler**. Im Mittelpunkt steht das Buch „München – eine Stadt in Biographien“ von Franziska Sperr. 10/8 € → Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofplatz 1

20:00 Uhr  
Der mehrfach preisgekrönte amerikanische Kultautor **Joe R. Lansdale** stellt seinen neuen Thriller „Dunkle Gewässer“ vor. Lansdale hat mehr als ein Dutzend

Romane geschrieben, für die er zahlreiche Auszeichnungen erhielt, u. a. den American Mystery Award, den Edgar Award und sieben Bram Stoker Awards. Deutscher Text: **Hans Jürgen Stockerl**, Moderation: **Volker Isfort** (AZ). Res.: 089-552 53 70 → Amerikahaus, Karolinenplatz 3

### Donnerstag, 21. März

19:00 Uhr  
Das dänische Autorenduo **Lotte und Sören Hammer** liest aus „Das weiße Grab“. Res.: [mail@krimifestival-muenchen.de](mailto:mail@krimifestival-muenchen.de) → Patholog. Institut, Alter Sektions-Hösraum, Frauenlobstraße 7 / Eingang Torbogen

19:30 Uhr  
Hommage an Herbert Rosendorfer und Wolf Euba. Ursprünglich war dieser Seerosen-Abend mit Wolf Euba geplant: In Memoriam Herbert Rosendorfer, gemeinsam mit **Asta Scheib**, **Veronika von Quast** und **Maria Reiter**. Am 24. Januar ist Wolf Euba überraschend gestorben. So findet der Abend nun als doppelte Hommage statt: mit Texten von Herbert Rosendorfer, Hörproben und einem kleinen Filmausschnitt mit Wolf Euba und Nachrufen auf beide. Mitwirkende: **Gert Heidenreich**, **Gerd Holzheimer**, **Brigitta Rambeck**, **Anatol Regnier**, **Asta Scheib**, **Ramfranc Singer**, **Michael Skasa** und **Veronika von Quast**, musikalisch unterstützt von **Frederic Hollay** sowie der Akkordeon-Virtuosin **Maria Reiter**. 8/10 € → Seidvilla, Nicolaiplatz 1b

20:00 Uhr  
Der Doppelte Horizont III: „Magische Maschinen – weg vom Fenster“. Mit **Lars Reyer** und **Christoph Wenzel** führt dieser Abend zwei Dichter derselben Generation zusammen, die mit ihrer je ganz eigenen Sprache den Blick für verschwindende und verschwundene Lebenswelten schärfen. Moderation: **Karin Fellner**. 7/5 €, Mitglieder frei. → Lyrik-Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

### Freitag, 22. März

17:00 Uhr  
Anlässlich der Neuauflage der Fanny Mendelssohn als Taschenbuch liest **Thea Derado** daraus. Das mit vielen Musikpreisen ausgezeichnete Geschwisterpaar **Eliasa** und **Henrik Häring** spielen dazu Werke

von Fanny und Felix Mendelssohn. 25 € → Eggenstr. 5

19:30 Uhr  
Poetikabend 10: „Lyrik und Musik mit **Antemanha** und **Ivan Bellocq**, Paris“ → Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

20:00 Uhr  
**Wolfgang Kaes** liest im Rahmen des Münchner Krimifestivals aus seinem Roman „Das Gesetz der Gier“. Ein spannender Wirtschaftsthiller aus der Modebranche, der uns zeigt, dass auch in der Mode nur der Profit zählt und die Moral dabei auf der Strecke bleibt. 7 €, Res.: 089-201 48 44 → Glatteis, Corneliusstraße 31

20:00 Uhr  
**Carola Gruber** liest aus „Stoffelhoppels Untergang“ – Elf Geschichten von Verlusten, Entdeckungen und Aussichten“. Eintritt frei → Lesecafé Kunst- und Textwerk, Ligsalzstr. 13

20:15 Uhr  
Die Krimiautorinnen **Janet Clark**, **Christiane Drews** und **Katrin Jäger** präsentieren ihre neuen Psychothriller. Res.: 089-307 575 75 → Hugendubel Neuhausen, Nymphenburger Straße 168

### Samstag, 23. März

9:30 bis 11:30 Uhr  
Literaturfrühstück: **Frida Mey** liest aus „Manchmal muss es eben Mord sein“. Elfriede Ruhland, die als freiberufliche Office-Managerin von Büro zu Büro zieht, bringt selbst die schlimmste Ablage auf Vordermann – und die schikanösen Chefs aus dem Weg. Hinter Frida Mey verbergen sich **Ingeborg Struckmeyer** und **Friedlind Lipsky**, die ihre Figuren am liebsten gemeinsam um die Ecke bringen. Kurs-Nr.: ES 10E, 12 € inkl. Frühstück. Anm.: Tel. 089-759 698 90 oder [www.mvhs.de/literatur](http://www.mvhs.de/literatur) → Stadtbibliothek Fürstentried, Forstnerrieder Allee 61

16:00 Uhr  
**Helmut Pfothauer** präsentiert seine Jean-Paul-Biographie „Erschriebene Unendlichkeit“. → Residenztheater, Max-Joseph-Platz 1, Marstall Cafe

19:00 Uhr  
Vergabe des 20. Haidhauser Werkstattpreises. Im Finale des Haidhauser Werkstattpreises treten alle in den Offenen Abenden des Münchner Literaturbüros nominierten Sieger gegeneinander an. Das Publikum wählt den Preisträger! Infos unter <http://haidhauserwerkstattpreis.com> → Gasteig, Rosenheimer Str. 5, Vortragssaal der Bibliothek

20:15 Uhr  
**Elisabeth Herrmann** liest im Rahmen des Krimifestivals aus „Das Dorf der Mörder“. → Hugendubel, Fünf Höfe, Theatinerstr. 11

### Sonntag, 24. März

11:00 Uhr  
„Ein schwieriger Weg in die Moderne“ – **Michael Heltau** liest Thomas Mann. Die Vorlesungen über Literaturgeschichte, Allgemeine Kunstgeschichte und Nationalökonomie, die Thomas Mann 1894 an der Technischen Hochschule hörte, stehen am Beginn der für sein Leben und Werk einflussreichen Münchner Jahre, die auch durch seinen besonderen Weg in die Moderne gekennzeichnet sind. Eine Veranstaltung im Rahmen der Tagung „Thomas Mann in München“, das vollständige Programm unter [www.mcts.tum.de](http://www.mcts.tum.de) 9/7 €. Res.: 089-291 934 27 oder [www.reservix.de](http://www.reservix.de) → Literaturhaus, Salvatorplatz 1, Saal

11:00 Uhr  
Suchers Leidenschaften: Lesung von Jean-Paul-Sartre-Texten mit **August Zirner**. 19/8 €. → Prinzregententheater, Prinzregentenplatz 12, Gartensaal

11:00 Uhr  
Museums-Gespräche zur Ausstellung „Wem gehört die Stadt?“. Der Kampf um die Stadt. Vortrag und Gespräch mit

**Bernhard Baudler** zum Thema Hausbesetzungen und Mieterproteste im München der 1970er Jahre. 3 plus 5 € Teilnahmegebühr direkt an den Dozenten. → Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobsplatz 1

19:30 Uhr  
Schwabinger Schaumschläger mit **Johanna Moll**, **Nikita Gorbunov**, **Harry Kienzler**, **Gerog „Grög!“ Eggers** sowie **Christoph Theussl**, **Moses Wolff & Michael Sailer**. → Vereinsheim, Occamstraße 8

### Montag, 25. März

20:00 Uhr  
„Die Preisträger des Literarischen März 2013“. Die Prämierten für den Leonce und Lena-Preis und den Wolfgang Weyrauch-Preis lesen aus ihren Werken. Einführungen und Moderation: **Christian Döring**. 7/5 €, Mitglieder frei. → Lyrik Kabinett, Amalienstr. 83a Rgb.

20:00 Uhr  
Kabarettistische Lesung „Das Kaba-Reh“ mit **Burchard Dabinnus** (Sprecher), **Katrin Bahr** (Gesang) und **Franz Josef Walter** (E-Piano). Mit poetisch-komischen Texten von Robert Gernhardt, Karl Valentin, Daniel Charms und Friedhelm Kändler. 13/11 €. → Cafe Ruffini, Orffstr. 22

### Dienstag, 26. März

20:00 Uhr  
**Christian Schünemann** und **Jelena Volic** lesen im Rahmen des Krimifestivals aus „Kornblumenblau. Ein Fall für Milena Lukin“. Res.: 089-232 198 77 → theater...und so fort, Kurfürstenstr. 8

20:00 Uhr  
In der musikalischen Lesung „Sehnenfasern“ begleiten, untermalen und vertonen **The Muddy Roots** mit ihrer feinsinnigen Mischung aus Blues und Ragtime die Gedichte von Daniel Graziadei. 15/10 € → Heppel & Ettlich, Feilitzschstr. 12

20:30 Uhr  
Gedenkleistung für Wilhelm Deinert (1933–2012). Freunde tragen vor. Eintritt frei. → Autoren Galerie 1, Pündterplatz 6/IV OG

### Freitag, 29. März

19:30 Uhr  
Sonderveranstaltung des Lyrikpreises München: Einführung in das Schreiben von Lyrik. Mit **Kristian E. Kühn**, Rezitatorin: **Hilda Ebert**. → Münchner Literaturbüro, Milchstraße 4

### Sonntag, 31. März:

19:30 Uhr  
Schwabinger Schaumschläger mit **Elena Anais**, **Franziska Wanninger**, **Marc Ritter** sowie **Christoph Theussl**, **Moses Wolff & Michael Sailer**. → Vereinsheim, Occamstraße 8

### Rezension

## Wendeseiten

Uwe Jahn ist der typische Verlierer der Nachwendzeit. In der ehemaligen DDR als ABV – Abschnittsbevollmächtigter – gefürchtet, wird er in bundesrepublikanischer Zeit freigesetzt, weil er die Fünfzig schon überbrundet hat. Aber er hat wieder Arbeit gefunden. Im Auftrag einer Immobilienfirma führt er vermögende Westdeutsche zu Jagdrevieren mit Abschussgarantie. Am 29. Juni 1992 begleitet Uwe Jahn seinen Jagdgast Hajo Walther auf eine Pirsch. Entgegen aller Erwartungen lässt sich die ganze Nacht kein Stück Wild blicken. Beim Aufbruch im Morgengrauen erspähen die Jäger Schwarzwild im Kornfeld und erlegen stehend zwei Tiere. Direkt nach dem Schuss ergeben sich elf Menschen mit erhobenen Händen. Uwe Jahn und Hajo Walther haben zwei Flüchtlinge erschossen.

Die schleswig-holsteinische, heute in Berlin lebende Autorin und Filmemacherin **Merle Kröger** hat mit „Grenzfall“ einen faszinierenden Politkrimi vorgelegt, pendelnd zwischen den Nachwendjahren und der bundesdeutschen Jetztzeit. Neben den oben erwähnten Tätern spielen vor allem zwei Roma-Familien und eine Rechtsanwaltsgehilfin die Hauptrollen. Auf der eigenmächtigen Suche nach dem Mörder ihres Vaters kommt die Romni **Adriana Voinescu** zwanzig Jahre nach der Bluttat mit den Gesetzen



Foto: Svenja Lina Harten

Die Autorin Merle Kröger

in Konflikt und verfängt sich in den Fallstricken deutscher Justiz. **Mattie Junghans**, eine etwas planlose Enddreißigerin, die im Auftrag einer Anwaltskanzlei für Menschenrechte, für die sie seit kurzer Zeit arbeitet, nach den Zusammenhängen und den Umständen forscht, versucht **Adriana** zu helfen. Eine wilde Recherche führt sie sowohl nach Turnu Severin und Braşov in Rumänien, als auch in das spanische Zaragoza, sowie an den Tatort Kollwitz an der deutsch-polnischen Grenze.

**Merle Kröger** gelingt eine spannende Mischung aus düsteren Noir-Elementen und hartem Realismus, zärtlichem Einfühlvermögen in die Schwierigkeiten ihrer Helden und knallbunter Bewegung wie in einem Roadmovie.

Die (leider) immer noch bittere Realität der Ausgrenzung und Verfolgung von Minderheiten in Deutschland stoßen einem sauer auf, die Irrfahrten durch Europa lassen uns auf vielfältige Wirklichkeiten und Widersprüche starren, die die Verzweiflung der Protagonistinnen erst glaubhaft macht. Ein Buch das bestens in unsere Gesellschaftsdiskussion zwischen Verfassungsschutz-Schlamperei und Sarrazin-Hasstiraden passt. Schließlich gibt es ja durchaus noch Menschen mit Empathie.

MICHAEL BERWANGER

Merle Kröger  
„Grenzfall“, Kriminalroman  
348 Seiten, Taschenbuch  
Ariadne Krimi im Argument Verlag,  
Hamburg 2012  
11,- Euro

### Impressum

Herausgeber (zugleich Anschrift der Redaktion):  
**Münchner Literaturbüro e. V.,  
Haidhauser Werkstatt (MLB)**  
Milchstraße 4, 81667 München,  
[www.muenchner-literaturbuero.de](http://www.muenchner-literaturbuero.de)  
<http://www.muenchner-literaturbuero.de/>

LiteraturSeiten München  
Tel. 089-189 753 50  
[www.literaturseiten-muenchen.de](http://www.literaturseiten-muenchen.de)  
[info@literaturseiten-muenchen.de](mailto:info@literaturseiten-muenchen.de)

Redaktion: **Ina Kuegler** (V.i.S.d.P.) /  
[redaktion@literaturseiten-muenchen.de](mailto:redaktion@literaturseiten-muenchen.de)

Anzeigen: **Hellmuth Lang**, 0170/582 43 35 / Preisliste:  
[www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten](http://www.literaturseiten-muenchen.de/mediadaten)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: **Katrina Behrend Lesch**,  
**Wolfram Hirche**, **Ina Kuegler**, **Ursula Sautmann**

Termine: [termine@literaturseiten-muenchen.de](mailto:termine@literaturseiten-muenchen.de)

Gestaltung/Realisierung: **Tausendblauwerk**  
**Michael Berwanger**, **Paul Heinz**,  
[www.tausendblauwerk.de](http://www.tausendblauwerk.de)

Bankverbindung: Münchner Bank, Literaturseiten,  
Kto.Nr.: 100 334 707, BLZ 701 900 00  
Mit Förderung des Kulturreferats der  
Landeshauptstadt München.

Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

Redaktionsschluss für die Ausgabe April 2013:  
20. März 2013;  
Titelvignette: [Hameryko/wikipedia, CC](http://Hameryko/wikipedia, CC)